

Schüßlersalze in der Frauenheilkunde

Speziell für Frauen bieten Schüßlersalze eine Vielzahl an Behandlungskonzepten und Möglichkeiten, die mit der Menstruation oder dem zunehmenden Alter auftretenden Leiden ohne schulmedizinische Maßnahmen zu lindern.

Durch den Zyklus ist die Frau einem speziellen Rhythmus unterworfen, der vielen (nicht nur den Frauen selbst) Schwierigkeiten bereitet.

Ist eine Frau besonders empfindlich oder reizbar muss sie sich oft genug fragen lassen: „Kriegst du deine Tage?“.

Der Zyklus bringt Hormonschwankungen mit sich, die sich auf Körper und Gemüt auswirken. Es handelt sich um das prämenstruelle Syndrom (PMS), das sich sehr unterschiedlich zeigt. Die Beschwerden variieren zwischen depressiven Verstimmungen, Reizbarkeit, Weinerlichkeit, Aktivitätsschüben bis hin zu verschiedenen körperlichen Beschwerden wie z. B. Spannen in Brüsten und Spannungen im Unterleib, allgemeine Schwäche, Wassereinlagerungen im Gewebe Hautunreinheiten.

Bei vielen dieser Beschwerden hilft die „Heiße 7“. Frauen, die unter dem PMS leiden, sollten in den zwei Wochen vor der Periode zwei mal täglich 15 Pastillen der Nr.7 Magnesium phosphoricum D6 in kochendem (!) Wasser auflösen und so heiß wie möglich(!) trinken. **Nr.7 Magnesium phosphoricum** harmonisiert das sympathikotone System und wirkt balancierend auf Drüsen und Hormone. Während der Periode hilft diese Mischung auch bei Menstruationsschmerzen. Nr. 7 kann in seiner Wirkung bei Krämpfen durch das Ergänzungssalz Nr. 19 Cuprum arsenicosum D6 und Nr. 21 Zincum chloratum D6 unterstützt werden. Von beiden werden jeweils bis zu 12 Pastillen eingenommen.

Neigen Frauen während der Regel zu heftigen Blutungen mit Krämpfen, ist während der zwei Wochen der Regelblutung die Einnahme von 20 Pastillen **Nr.3 Ferrum phosphoricum D12** zusätzlich mit drei Mal täglich der „Heißen 7“ zu empfehlen. Die so behandelten Frauen berichten, dass sie bereits bei der nächsten Regelblutung deutlich weniger Beschwerden hatten.

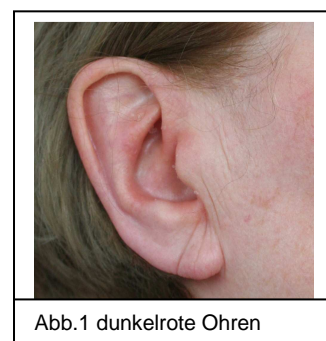


Abb.1 dunkelrote Ohren

vor

Auch bei Hitzewallungen während des Klimakteriums, die meist mit dem für Nr.7 Magnesium phosphoricum D6 typischen „flush“ und deutlich roten Ohren (Abb.1) einhergehen, hat sich die „Heiße 7“ bewährt. In diesem Fall wird es mit Nr.3 Ferrum phosphoricum D12 kombiniert, das sich im Gesicht ebenfalls mit einer hitzigen Röte zeigt. Ein weiteres antlitzdiagnostisches Zeichen des erhöhten Bedarfs an Nr. 3 ist



Abb.2 schwarzblaue Färbung a.d. Nasenwurzel

die schwarzblaue Färbung an der Nasenwurzel (Abb.2). Der ergänzende Einsatz von Nr. 21 Zincum chloratum D6 ist auch hier zu empfehlen.

Zeigt sich das Klimakterium auffallend früh durch Hitzewallungen, ist Nr. 22 Calcium carbonicum D6 einzusetzen.

Calcium carbonicum ist nicht nur ein Biomineral gegen frühzeitiges Altern und Energiemangel. Es wird auch erfolgreich bei genitalen Entwicklungsstörungen, Schwellungen der Brüste, ovarialer Funktionsstörung und partieller Schweißneigung (besonders am Kopf) eingesetzt. Ist der Mangel an Nr. 22 Calcium carbonicum D6 besonders ausgeprägt, zeigt sich am Augenoberlid eine dünne

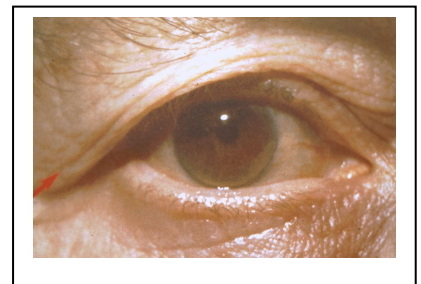


Abb.3 Herzkäppchen

diagonal zum Unterlid verlaufende Falte („Herzkäppchen“ Abb. 3). Gute Dienste leistet Nr. 22 auch bei Überforderung und verzögerter Rekonvaleszenz.

Nr. 11 Silicea D12 darf bei der Liste der Salze für die Frau nicht fehlen. Es ist das „Beautysalz“ der Schüßlersalze. Nr.11 stärkt und kräftigt das Bindegewebe und verhindert den Elastizitätsverlust. „Organwanderungen“ wie z. B. Gebärmutter- und Blasensenkung lassen sich aufhalten. Auch der Lymphfluss wird beschleunigt. Äußerlich als Salbe angewendet beugt es Dehnungsstreifen vor, hält die

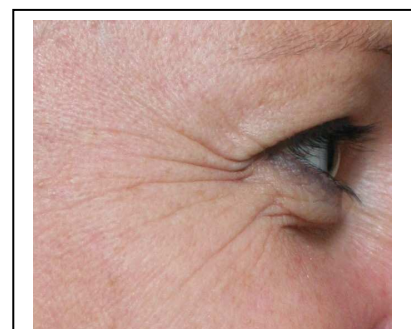


Abb4 Krähenfüße

Haut der Brust elastisch und im Gesicht wirkt es gegen Falten. Falten, besonders jedoch Krähenfüße (Abb. 4) sind gleichzeitig auch antlitzdiagnostische Zeichen des Siliceamangels.

Nr. 11 Silicea D12 wird gemeinsam mit Nr.9 Natrium phosphoricum D6 und Nr. 10 Natrum sulfuricum D6 innerlich als Pastillen und äußerlich als Salbe gegen Cellulite angewendet. Bei einer regelmäßigen Anwendung ist nach wenigen Wochen eine deutliche Verbesserung der Struktur zu sehen.

Natrium phosphoricum und Natrum sulfuricum sind auch geeignet Wasser und Schlackenansammlungen, wie sie z.B. bei Zysten oder Orangenhaut vorkommen, auszuleiten.

Nr.9 Natrium phosphoricum D6 hat seine besondere Wirkung bei der Neutralisation der Säuren. Die starke Übersäuerung ist mit verantwortlich für eine vorzeitige Alterung der Haut, das Ergrauen der Haare und allgemine Entzündungsneigung. Äußerlich lassen sich Pickelbildung an Kinn, Dekolté und Rücken mit Nr.9 Natrium phosphoricum D6 sehr gut behandeln. Antlitzdiagnostisch sind fettige Haut und Haare, Pickelbildung, Doppelkinn und Fettbäckchen (Abb.5) deutliche Hinweise auf die Übersäuerung des Organismus.



Nr. 10 Natrium sulfuricum D6 bringt Schlacken zum Zerfall und zur Ausscheidung. Durch seine Eigenschaft überflüssiges Wasser loszulassen ist es u.a. bei Ödemen Zystenbildung und Stauungsgefühlen angezeigt. Antlitzdiagnostisch zeigt sich eine Röte auf Wangen und Nase, die an einen Schmetterling erinnert. (Abb 6)

